

# Großes Finale in der 1. Frauen-Bundesliga 2021/22

**Die besten schachspielenden Teams trafen sich  
vom 25. bis zum 29. Mai in Lehrte**

Von Mittwoch, dem 25. bis zum Sonntag, dem 29. Mai war der SK Lehrte Gastgeber der Endrunde der 1. Frauenbundesliga. Die Endrunde wurde zudem noch mit zwei, wegen Corona verschobenen Runden, notgedrungen ausgedehnt.

Das verlangte von den Spielerinnen der teilnehmenden Mannschaften alles ab. Bevorzugt waren natürlich die routinierten Damen, die regelmäßig an Turnieren teilnehmen und dort dann Tag für Tag ihre Partien spielen. Das ist der harte Alltag im Turnierschach.

Gastgeber Schachklub Lehrte, ein 1919 gegründeter Verein in Niedersachsen, hat sich unter der Leitung seines Vorsitzenden Jan Salzmann bei der Ausrichtung der finalen Großveranstaltung große Mühen gegeben und alle Erwartungen erfüllt.

Die Löberitzer Frauen reisten mit und ohne Begleitung auf unterschiedlichsten Wegen an. Mit dem Zug aus Leipzig, mit Autos aus Wolfen und Magdeburg oder mit dem Flugzeug über Hamburg und dann mit dem Auto weiter bis nach Lehrte.



## Teil 1

### Sieg über Leipzig im Lokalderby

Eigentlich konnten sich die Löberitzer Frauen vor der 1. Runde ausrechnen, dass kaum ein Punkt auf die Habenseite kommen könnte, jedoch in Lehrte sah das zeitweilig schon besser aus.

Theoretisch bestand immerhin die Möglichkeit, die Klasse zu erhalten und auch praktisch taten sich kurzzeitig Türen und Tore auf.



***Die Löberitzer Delegation vor dem Spiel gegen Leipzig mit Optimismus v.l.n.r.: Konrad Reiß, Christine Giebel, Mannschaftsführerin Rebekka Schuster, WGM Dana Reizniece-Ozola, WGM Laura Rogule mit Tochter Eliza, WGM Ilze Berzina, Großmeister Alexander Naumann mit Frau Nadine an ihrem 15. Hochzeitstag (!) und WFM Elina Otikova.***



***Bei der Mannschaftsleiterberatung vor dem Spiellokal dominierten die Männer. Rebekka war die einzige Frau. Neben ihr haben nur noch die Leipziger mit Dr. Anita Just eine Frau zu bieten.***

Nach der Eröffnung im Kurt-Hirschfeld-Forum durch einige Honoratioren nahmen zwei wackere und aus Sachsen-Anhalt stammende Funktionäre das Heft in die Hand. Es waren der DSB-Frauenreferent Dan-Peter Poetke aus Burg und der Gruppenleiter Roland Katz aus Dessau-Roßlau.



*Blick in die Halle des Kurt-Hirschfeld-Forums*

Gegner in der auf diesen Tag verlegten Abendrunde waren die Frauen von SV Weißblau Allianz Leipzig. Bei einem Sieg im heißumkämpften Lokalderby könnte der Abstiegsplatz verlassen werden. So war der Plan.



Der Plan ging an diesem Abend auch auf. Trotz einiger auftretenden Probleme bei der Anreise, waren alle Frauen pünktlich vor Ort. Zum Spielgeschehen ist nur so viel zu sagen, dass Dana Reizniece-Ozola, die wohl bald in Dana Reisenice umgetauft wird, im vermeintlichen 40. Zug und in ausgeglichener Stellung durch Zeitüberschreitung verlor. Es war leider nur der 39. Zug. Für diesen Lapsus standen dafür die anderen Spielerinnen ihre Frau. Die Abstiegszone konnte verlassen werden. Wenn auch nur für einige Tage. Was man an diesem Abend nicht wissen konnte.



***WGM Dana Reizniece-Ozola (w) – IM Karina Cyfka***



***IM Klaudia Kulon (w) – WGM Laura Rogule***



***WGM Ilze Berzina (w) - WFM Olga Hincu***



***WFM Heike Germann (w) - WFM Elina Otikova***



***Nadine Naumann (w) - WFM Dr. Anita Just***



***WFM Brigitte v. Herman – Christine Giebel***



## Teil 2

### Spielfreier Himmelfahrtstag

Nach dem Turnieraufakt hatte Löberitz spielfrei. Grund war der vorzeitige Liga-Ausstieg des Vereins Kisschess aus Bad Kissingen. Es ist schon eigenartig, wenn sich ein deutscher Verein einen englischen Namen gibt. Doch bei der bunten Besetzung aus aller Herren Länder ist es für die Mannschaftmitglieder besser zur Orientierung. Wir jedenfalls sind dem Verein aus Bad Kissingen dankbar, denn er ermöglichte uns eine schöne Reise nach Hannover. Dort machten wir eine Wanderung um den Marschsee und einen Abstecher in die Altstadt. Natürlich alles zu Fuß. Aufgrund des guten Wetters das gute Wetter und die Herren- oder Männertagssitten waren viele Menschen unterwegs.



*Wanderung um den Marschsee*

Ungute Nachrichten waren aus dem Spiellokal zu hören. Leipzig verlor nur knapp gegen die Schachmiezen aus Rodewisch.



*Polizei hoch zu Ross*

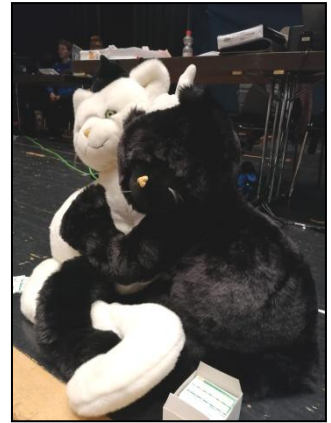
## Teil 3

### Niederlage gegen die Rodewischer Schachmiesen

Dieser Verein ist uns in guter Erinnerung. 2000 nahmen einige Spielerinnen aus unserem Verein an der gelungenen Offenen Deutschen Frauenmeisterschaft in Rodewisch teil.

Nach unserer hohen und bitteren hohen 1:5 Niederlage prägen sich die Erinnerungen zukünftig anders ein. Dennoch war ein besseres Ergebnis möglich und wäre vielleicht auch verdient gewesen, hätte Ilze an Brett 2 die gegnerische Dame geschlagen. Natürlich nicht die Großmeisterin Melanie Lubbe, sondern deren schwarze Monarchin. Das vermeintliche Matt wäre jedenfalls noch abwendbar gewesen.

An diesem Tag hatte Leipzig spielfrei und so blieb für uns alles noch im grünen Bereich.



*Das obligatorische Mannschaftsfoto*



*Vor dem Sturm*



***WIM Alicja Sliwicka (w) – WGM Laura Rogule***



***WGM Ilze Bertina (w) - WGM Melanie Lubbe***



***WGM Julia Movsesian (w) – WFM Elina Otikova***



***Nadine Naumann (w) - WGM Regina Theissl-Pokorna***



***WIM Magdalena Miturova (w) – Christine Giebel***



***Rebekka Schuster (w) - WFM Kubikova, Alena***

Lehrte 27.05.22	1. Frauenbundesliga 2021/22 Runde 4 (Nachholspiel)		2091
Brett	SG 1871 Löberitz	Rodewischer Schachmizen	1 : 5
1	WGM Rogule, Laura	WIM Sliwicka, Alicja	½
2	WGM Berzina, Ilze	WGM Lubbe, Melanie	0-1
3	WFM Otikova, Elina	WGM Movsesian, Julia	½
4	Naumann, Nadine	WGM Theissl-Pokorna, Regina	0-1
5	Giebel, Christine	WIM Miturova, Magdalena	0-1
6	Schuster, Rebekka	WFM Kubikova, Alena	0-1



*Beim „Italiener“ stimmte dann die Stimmung wieder. Ilze hatte eingeladen!*



*Die italienischen Gaststätteninhaber freuen sich über den Besuch einer Schach-Bundesligamannschaft*

## Teil 4

### Niederlage gegen TuRa Harksheide

Gegen Harksheide wäre mit Dana vielleicht etwas zu stemmen gewesen. Allein ihre Gegenwart, siehe beim Spiel gegen Leipzig, kann ja Berge versetzen und alle Mannschaftsmitglieder zu ungeahnten Leistungen antreiben. Leider war sie in „Sachen FI-DE“ schon wieder in Nordafrika unterwegs.



*Noch herrscht ausgelassener Optimismus*



*Zur Vorschlussrunde wurde noch der DSB-Präsident Ullrich Krause begrüßt. Er ist jemand, der sich eher selten beim „Fußvolk“ sehen lässt, und bei den Frauen schon gar nicht.*



***IM Laura Unuk (w) – WGM Laura Rogule***



***WGM Ilze Berzina (w) - WGM Julia Antolak***



***WFM Anamrija Radikovic – WFM Elina Otikova***



***Nadine Naumann(w) - WFM Katarzyna Adamowicz***



*Inken Köhler (w) – Christine Giebel*



*Rebekka Schuster (w) - Emily Rosmait*

Im Parallelspiel gelang den Leipziguern ein 3:3 gegen Hamburg. Sie zeigten damit, dass sie in der Lage sind, wie in der Vorsaison, zum Ende noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren. Damit bahnte sich für Lőberitz das Unvermeidliche an.

<b>Lehrte</b> <b>28.05.22</b>	<b>1. Frauenbundesliga 2021/22</b> <b>Runde 10</b>		<b>2092</b>
<b>Brett</b>	<b>SG 1871 Löberitz</b>	<b>TuRa Harksheide</b>	<b>2 : 4</b>
1	WGM Rogule, Laura	IM Unuk, Laura	1-0
2	WGM Berzina, Ilze	WGM Antolak, Julia	0-1
3	WFM Otikova, Elina	WFM Radikovic, Anamrija	0-1
4	Naumann, Nadine	WFM Adamowicz, Katarzyna	½
5	Giebel, Christine	Köhler, Inken	½
6	Schuster, Rebekka	Rosmait, Emily	0-1

## 1. Frauenbundesliga 2021/2022

### Tabelle nach der 10. Runde

[illegible]



*Jörg Fischer*



*Pascal Vincent*



**Kann niemals schaden: Fehlersuche mit Holly.**

## Großer Empfang mit Freibier



Tanz mit der Schiedsrichterin Maria Graf aus dem katholischen Wittichenau. Sie ist Mitglied des FVS ASP Hoyerswerda e.V.

## Teil 5

### Die Luft war raus: Niederlage gegen den Hamburger SK

Im nun (vorerst) letzten Spiel in der 1. Bundesliga konnten die Löberitzerinnen keine nennenswerte Gegenwehr mehr leisten. Zu sehr lähmte der bravouröse Endspurt der Leipzigerinnen, die sogar ihr Spiel gegen Harksheide siegreich beendeten, unser eigenes Handeln. Es hat nicht sollen sein! Die Bundesliga endete mit Tränen. Diese sind allerdings inzwischen wieder getrocknet.





***WGM Laura Rogule (w) - GM Monika Socko***



***IM Rout Padmini (w) - WGM Ilze Berzina***



***WFM Elina Otikova (w) - WIM Zsóka Gaál***



***Eline Roebers (w) – Nadine Naumann***



***Christine Giebel (w) - WGM Judith Fuchs***



***WIM Lyubka Genova (w) – Rebekka Schuster***

Lehrte 29.05.22	1. Frauenbundesliga 2021/22 Runde 11		2093
Brett	Hamburger SK	SG 1871 Löberitz	6 : 0
1	GM Socko, Monika	WGM Rogule, Laura	1-0
2	IM Padmini, Rout	WGM Berzina, Ilze	1-0
3	WIM Gaàl, Zsóka	WFM Otikova, Elina	1-0
4	Roebers, Eline	Naumann, Nadine	1-0
5	WGM Fuchs, Judith	Giebel, Christine	1-0
6	WIM Genova, Lyubka	Schuster, Rebekka	1-0



***Leipzig besiegte in der Schlussrunde die Mannschaft von TuRa Harksheide und sichert sich dadurch verdient den Klassenerhalt. Herzlichen Glückwunsch!***

## Abschlusstabelle

[illegible]

## Dank allen Beteiligten

Zum Schluß noch einen Dank an alle, die die Mannschaft während dieser Endrunde, aber auch schon davor, unterstützt haben.

Ganz großen Dank an die Mannschaftsführerin Rebekka Schuster. Sie war auf den unterschiedlichsten Feldern aktiv. Zu nennen sind hier die vielen Flug- und Zugbuchungen, die Stornierungen zu den ausgefallenen Runden, die Quartiersuche und dann der ständige Kontakt zu allen Mannschaftsmitgliedern, zu den Schiedsrichtern und dem Staffelleiter.

Dank der Mannschaft, die kompakt dabei war, lange Anreisewege auf sich nahm und keinen Mannschaftskampf ausließ. 7 Spielerinnen waren im Einsatz. Mit so einer geringen Spielerzahl ist keine andere Mannschaft ausgekommen. Hier folgen mit jeweils 10 Spielerinnen Leipzig und Lehrte. Die anderen Vereine folgen weit abgeschlagen. Nun ja, dafür konnten die auch bessere Platzierungen erzielen.

Großer Dank auch an unsere Sponsoren. Hervorzuheben sind vor allem Peter Pallas und seine Frau Annette, Matthias Flegel von der mse Halle GmbH und Rebekka Schuster.

Dank Thomas Richter, gen. Chevaliere, und Pascals Vincent für die langen Fahrten. Der Chevaliere, vor allem aber Pascal, engagierte sich sehr bei der partiell langen Betreuung von Laura Rogules Kind Eliza. Auch das ist anerkennenswert.

Dank aber auch an diejenigen, die während der Saison ihre Quartiere zur Verfügung stellten. Zu nennen sind hier die Familien Schuster, Schütze/Otikova und Reiß. Nicht vergessen werden dürfen Annette Pallas, Andreas Daus und Klaus-Dieter Fenske für ihren Einsatz beim Bundesligaauftakt in Löberitz.



Dank auch den Fans, die sich das eine oder andere Spiel ansahen und dabei weite Fahrten auf sich nahmen. Zu nennen sind hier die Familien Pallas, Kötteritzsch und Tauchnitz sowie Pascals Vincent, der Chevaliere, Jörg Fischer, Alexander Naumann und Holger Pröhl.

Wir bedanken uns auch für die Buchgeschenke! An Roland Katz für das Buch „Das Goldene Zeitalter des SSV“ von Wolfgang Maier und an Dan-Peter Poetke für die Kontaktherstellung mit Jörg Tenninger. Jörg Tenninger übereignete die von ihm verfasste Festschrift „100 Jahre Schachklub Lehrte von 1919“ dem Schachmuseum Löberitz. Herzlichen Dank nach Lehrte.

## Fazit

Für Löberitz war der Aufstieg in die 1. Bundesliga etwas ganz Besonderes. Ein kleines Dorf im Duell mit Großstädten und Schachhochburgen. Das passte gut zum 150jährigen Vereinsjubiläum. Genau wie bei den Männern. Auch wenn Corona die Saison um ein Jahr verschob.

Wenn auch der Abstieg für alle bitter ist, so kommen bald auch wieder bessere Zeiten. Deshalb möchte ich meinen Bericht, in Anlehnung und mit Dank an unsere 20 jährige Löberitz-Lettische Freundschaft, mit einem baltischen Haus- und Segensspruch schließen:

Wechselnde Pfade,  
Schatten und Licht.  
Alles ist Gnade,  
fürchtet euch nicht.